

dem wenigen gehört, was der Historiker auch heute noch von Breysig weiß. So ist zu hoffen, daß der Vf. sein Versprechen, auch diese Probleme noch zu behandeln, bald wahr machen kann. W. H.

Gerd Tellenbach, Zur Geschichte des Preussischen Historischen Instituts in Rom (1888—1936), QFIAB 50 (1971) S. 382—419, will keine Institutsgeschichte im strengen Sinne schreiben, zu der zur Zeit auch die quellenmäßigen Voraussetzungen fehlen, sondern vor allem einige grundsätzliche Probleme erörtern, die sich bei den wissenschaftlichen Unternehmungen des Instituts ergeben haben. Der erste Abschnitt des Aufsatzes behandelt die Blütezeit vor 1915, der zweite die organisatorischen Fragen (Ausbildung von Forschern, Verhältnis zu den Universitäten), der dritte die Jahre 1924—1936, in denen trotz der beschränkten Mittel ein reges und wissenschaftlich fruchtbares Leben herrschte. Im Mittelpunkt des Aufsatzes steht die überragende Gestalt Paul Kehrs. Mit seinen oft sehr freimütigen Ausführungen, die zum Teil auf eigenem Erleben oder den persönlichen Mitteilungen anderer beruhen, hat der Vf. einen sehr interessanten Beitrag zur Geschichte der deutschen Geschichtswissenschaft im 20. Jh. geliefert. H. M. S.

Giampietri T i n a z z o, Bibliografia degli Scritti di Roberto Cessi, Archivio Veneto 100 (1969) S. 237—274. — Ernesto S e s t a n, Roberto Cessi Storico, ebenda S. 219—235. — Federico S e n e c a, L'opera storica di Roberto Cessi, Archivio storico italiano 128 (1970) S. 25—51. — Diese Beiträge sind eine Würdigung des Lebens und der wissenschaftlichen Leistung des 1969 verstorbenen Historikers R. Cessi, des hervorragenden Kenners vor allem der venezianischen Geschichte. Die Bibliographie führt von 1904 bis 1969. A. G.

Heinrich S c h m i d i n g e r, Leo Santifaller und das Österreichische Institut in Rom, Römische historische Mitteilungen 12 (1970) S. 15—21, schildert die erfolgreichen Bemühungen Santifallers um die Wiedererrichtung des österreichischen Kulturinstituts in Rom nach 1945 und um die Arbeitsunternehmungen der Abteilung für historische Studien. H. M. S.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen Leo Santifallers, Römische historische Mitteilungen 12 (1970) S. 23—42, verzeichnet 263 Bücher, Aufsätze und Besprechungen und erfaßt darüber hinaus auch Anzeigen, Berichte und Herausgebertätigkeit des verdienten Historikers. H. M. S.

## 2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Bibliographien S. 251. 2. Quellensammlungen S. 253. 3. Urkunden, Regesten S. 253. 4. Diplomatik S. 256. 5. Staatsschriften S. 259. 6. Rechtsquellen S. 259. 7. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Rechnungsbücher S. 262. 8. Briefe, Formularbücher S. 262. 9. Chronikalische Quellen S. 64. 10. Hagiographie S. 265. 11. Liturgische Quellen, Nekrologe S. 265. 12. Patristik, Theologie, Philosophie S. 269. 13. Literarische Texte S. 271. 14. Paläographie, Handschriftenkunde S. 273. 15. Chronologie S. 276. 16. Historische Geographie S. 277. 17. Genealogie S. 277. 18. Siegelkunde, Münzkunde S. 277.

Bibliographie zur Geschichte der Mark Brandenburg, Teil 2, bearb. von Hans-Joachim S c h r e c k e n b a c h (Veröffentlichungen des Staatsarchivs Potsdam 9) Weimar 1971, Böhlau, 433 S., DM 36. — Teil 2 (zu Teil 1 vgl. DA 26 [1970] S. 571—72) enthält die Abschnitte IX (Landschaften, Landesteile, Verwaltungsbezirke, wobei unterteilt wurde in 1. Landschaften, Landesteile,